

Im Grün 19, Flst.-Nr. 310

Über die Geschichte dieses unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes, dessen Entstehung im 17. Jahrhundert angenommen wird,¹ ist aus archivalischen Quellen fast nichts bekannt. Es ist zweigeschossig und zu einem Drittel unterkellert.² Ende des 18. Jahrhunderts war es im Besitz des Hafners Joseph Bavoni, aus dessen Erbe es 1821 an Klara Rudolf überging.³ Sie verheiratete sich in erster Ehe mit dem Hafner Jakob Armbruster (gest. 1825) und nach dessen frühem Tod an der Tuberkulose („Brustwassersucht“) 1825 in zweiter Ehe mit dem aus Ebringen stammenden Hafner Johann Evangelist Linsenmeier.

Linsenmeier verkaufte 1851 das Haus an den aus der Gegend von Horb stammenden Maurermeister Johann Saier (auch: Seier oder Sayer, geb. 1823), der in Staufen erfolgreich ein Bauunternehmen hochzog.⁴ Aus seinem Erbe fiel das Anwesen 1874 an den Sohn Johann Georg Saier.⁵ Nachdem dieser in die USA ausgewandert war, verkaufte die Familie das Haus 1888 an den Zimmermann Karl Friedrich Bihlmann.⁶

Später übernahm das Anwesen der Sohn (?) Paul Bihlmann, der an der Hauptstraße eine weithin renommierte Eisenwarenhandlung betrieb. Bihlmann setzte Mitte der 1930er Jahre eine Dachgaube auf das Gebäude auf, ansonsten scheint es keine größeren Umbauten des Hauses gegeben zu haben.⁷ Ende der 1960er Jahre ging das Haus in den Besitz einer anderen Familie über und wurde anscheinend vermietet (?).

1856 kaufte Saier ein schräg gegenüberliegendes Gartengrundstück zu, auf dem er in der Folgezeit eine Remise mit Scheune und Stall errichtete.⁸ Bihlmann trennte 1908 das Grundstück von dem Haus Im Grün 19 ab und verkaufte es an den Zimmermann Otto Hochsticher, vgl. Im Grün 10.

Text und Foto: Jörg Martin, Stadtarchiv Staufen



¹ Denkmaltopographie Staufen.

² Stadtarchiv Staufen, E 1468/49.

³ Stadtarchiv Staufen, A 110, Haus-Nr. 142; B 22, Haus-Nr. 180; B 52/2, Grundbuch Bd. 2, S. 280.

⁴ Stadtarchiv, B 52/5, Grundbuch Bd. 5, S. 628. Zu Sayer: Schwartz, Neumagenbrücke, S. 81.

⁵ Stadtarchiv, B 52/14, Grundbuch Bd. 14, S. 97.

⁶ Stadtarchiv, B 52/16, Grundbuch Bd. 16, S. 687.

⁷ Stadtarchiv, C 136/34.

⁸ Kauf 1856: Stadtarchiv, B 52/6, Grundbuch Bd. 6, S. 531; Scheune erstmals nachgewiesen 1875 in ebd., Grundbuch Bd. 14, S. 97.